Neue Zusendungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **6 (1885)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-253316

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VI. Jahrgang. Nr. 2. Bern, 15. Februar 1885.

Preis per Jahr: Fr. 1. 50 (franco).

Der Pionier.

Anzeigen: per Zeile 15 Cts.

Mitteilungen aus der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern und Organ für den Handfertigkeits-Unterricht.

Erscheint am 15. jeden Monats.

Anzeigen nehmen entgegen die Annoncenexpeditionen *Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse* und *Orell Füssli & Cie.*

Neue Zusendungen:

1) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Basel-Landschaft:
   1. Amtsbericht des Erziehungsrates des Kantons Basel-Landschaft.
   2. Etat der Lehrer des Kantons Basel-Landschaft pro 1883, 1884 und 1885.
2) Von der Tit. Direction de l'instruction publique de Fribourg: Annuaire de l'instruction publique pour le canton de Fribourg. 1885.
3) Von Herrn Gunzinger, Seminardirektor in Solothurn: Der Fortbildungsschüler. Nr. 16.
4) Von den Herren Immer und Payot in Lausanne: Notions physiques par Auguste Jaquet.
5) Von den Herren Orell Füsslli & Cie. in Zürich:
   1. Metodisch geordnetes Vorlagenwerk für Volksschulen, Mittelschulen und kunstgewerbliche Schulen. 6 Hefte. Von H. Häuselmann.
   2. Anleitung zum Studium der dekorativen Künste. Von H. Häuselmann.
   3. Moderne Titelschriften für Techniker und technische Schulen. Von H. Steidinger, Bezirkslehrer.
   4. Neue Initialen. Von H. Franke.
6) Von Herrn Prof. Petri in Bern: Lehrmittel für den Unterricht in der Heimatkunde für die Stadt St. Gallen.
7) Von der Tit. landwirtschaftlichen Schule Rütti: Sammlung milchwirtschaftlicher Vorträge, gehalten in Zollikofen und auf der Rütti. 1884.

Hofwil.

(Fortsezung.)

Beinahe alle Zöglinge kannten bei ihrer Ankunft die gedrukte Schrift, so dass sich bis dahin wenig Gelegenheit fand, eine verbesserte Lese-Metode anzuwenden; allein keiner konnte richtig und gut lesen. Jezt liest der grösste Teil mit einer Fertigkeit, einer Nettigkeit in der Aussprache und einem Ausdruke, wie wol in wenigen Dorfschulen gelesen wird.

Das Schreiben wird anfänglich blos mit dem Griffel auf der Schiefertafel geübt; nur am Sonntage schreiben die ältern Zöglinge mit Tinte und Feder. Nur wenige besassen bei ihrem Eintritte in die Anstalt die Anfangsgründe des Schreibens, und jezt hat ein grosser Teil eine gute, saubere, sehr lesbare Handschrift.

Der Unterricht im Rechnen wird mit dem Kopfrechnen angefangen und mit geschriebenen Zahlen fortgeführt, jedoch so, dass das erstere nie unterlassen wird. Das bisherige Resultat davon ist, dass mehr wie die Hälfte der Zöglinge die vier Species und die Regel de tri verstehen und nach denselben mit gebrochenen sowol als ganzen Zahlen zu rechnen im Stande sind. So haben sie in unserer Gegenwart mit drei von uns gegebenen Brüchen von verschiedenen Nennern mit grosser Fertigkeit im Kopfe gerechnet, einen Aker von 49,000 Fuss Länge und 27,000 Fuss Breite, im Verhältnis von 1, $^1/_2$, $^1/_4$ und $^1/_8$, in vier Teile geteilt und, was nicht übersehen werden darf, von den vorgenommenen Operationen immer Rechenschaft zu geben und die Gründe ihres Verfahrens anzuzeigen gewusst.

Wir haben dem Gesange von Wehrli's Schülern nicht ohne innige Rührung zugehört, und wahrlich, wenn man sie ein Lavater'sches oder Mildheimisches Lied so aus vollem Herzen und mit ganzer Seele singen hört und dabei denkt, was diese Kinder einst waren und was sie jezt sind, so hält es schwer, trokene Augen zu behalten. Neben dem gemeinschaftlichen Gesange haben wir sie auch, teils einzeln, teils zwei und zwei, der Reihe nach singen lassen, und alle ohne Ausnahme haben richtig gesungen. Auch hält sich Wehrli durch die hier gemachte Erfahrung für berechtigt, zu behaupten, dass jedes Kind, welches auch seine Anlagen sein mögen, bei einer zwekmässigen Anleitung dazu gelangen könne, richtig zu singen. Die mehrsten Zöglinge wissen schon über hundert Lieder auswendig, was zugleich eine vortreffliche Gedächtnisübung ist; und so verschiedenen Inhalts diese Lieder auch sind, so haben doch alle, selbst diejenigen, die blos zur Fröhlichkeit erweken sollen, eine rein moralische Tendenz. Die deutsche Literatur bietet hiefür, sowie überhaupt für den Volksunterricht, Hülfsmittel dar, die man vergebens bei irgend einer andern Nation suchen würde, indem bei keiner so sehr wie bei der deutschen die Bildung des Volkes ein Gegenstand der allgemeinen Aufmerksamkeit geworden ist.

(Fortsezung folgt.)

Urteile unserer Fachmänner.

VI. Jahresbericht der geographischen Gesellschaft von Bern. 1883/84. Redigirt von *Reymond le Brun.* Bern. Paul Haller.

Dieser Band enthält nebst den Verhandlungen des geographischen Vereins elf Originalarbeiten: 1) Das Kreuz von Teotihuacan. 2) Niederländisch-Indien. 3) Rükblike auf verunglükte Kolonisationsversuche in Brasilien. 4) Paestum. 5) Le Sénégal. 6) Ueber das in unsern höhern Schulen zu befolgende Prinzip der Kartographie. 7) Esquisse d'un voyage de St-Nazaire. 8) Sachalin. 9) Zur Indianer-Sprache in den